

Bericht

WKG AK Nord Wien / KSV Hercules vs. KSV Klosterneuburg

Am 11.4. bildete unsere Heimstätte, die Dominik Hofmann Halle, den Rahmen für die Austragung der ersten Heimbegegnung gegen den KSV Klosterneuburg. Aufgrund diverser Verhinderungen konnte unsere Riege nicht in (Punkte-)stärkster Aufstellung starten.

Daher war an einen Sieg gegen die formstarken Sportler vom gegenüberliegenden Donauufer nicht zu denken. Dennoch überraschte unsere Riege mit einem starken Auftritt.

Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten unsere Damen. Habith Bettina befindet sich offenbar in Hochform. Denn, wie schon zwei Wochen zuvor in Loosdorf, agierte sie auch diesmal wieder ent(F)esslt.

Mit zwei fehlerfreien Serien legte sie die Latte für ihre Kolleginnen extrem hoch. Im Reißen markierte Betti 52 kg, 55 kg und schließlich 57 kg, wobei sie beinahe ihr eigenes Körpergewicht zur Hochstrecke brachte.

Völlig „außer Rand und Band“ zeigte sie sich dann in der zweiten Teilübung, dem Stoßen. Nach guten 65 kg bzw. 68 kg steigerte sie auf die neue persönliche Bestleistung von 71 kg!

Dieser Last blieb nicht der Funken einer Chance auf Ungültigkeit! Mit 128 Kilo Zweikampfleistung erreichte Betti eine neue Punktebestleistung von 266,94 Sinclairpunkten und war damit die weitaus stärkste Athletin unseres Teams – bravo Betti!

Auch Populorum Sophie-Marie bewies ihre gute Form mit nur einem Fehlversuch. 47 kg bzw. 50 kg gelangten gültig in das Wettkampfprotokoll. Lediglich der dritte Zugang bei 53 kg wollte nicht gelingen.

Im Stoßen ließ Sophie aber nichts mehr „anbrennen“. Mit 58 kg, 62 kg und schließlich 65 kg zeigte sie sich von ihrer „Schokoladenseite“ und erreichte mit 115 kg im Zweikampf 228,46 Sinclairpunkte und war damit die zweitstärkste Athletin unserer Riege!

Der interne „Wettkampf der Geschlechter“ ging somit dieses Mal klar zugunsten der Weiblichkeit aus – bravo Mädels!

Das heißt aber nicht, dass die „Flodobären“ schwache Leistungen erbracht hätten, ganz im Gegenteil. Kuderer Bernhard bewies diese Tatsache gleich mit zwei fehlerfreien Serien. 65 kg, 70 kg und schließlich 73 kg notierte er gültig in das Protokoll für die erste Teilübung.

Im Stoßen agierte Bernhard ebenfalls souverän. 93 kg, 100 kg und 103 kg lauteten hier seine Marken. Mit 176 kg Zweikampfleistung scorte er 216,02 Sinclairpunkte und war damit der stärkste männliche Athlet unseres Teams – bravo Bernhard!

Fessl Patrick lieferte einen soliden Wettkampf ab, wobei er das Reißen durchaus „spannend“ gestaltete. Sein Anfangsgewicht bei 80 kg wollte ihm erst im dritten Versuch gelingen, der dafür aber sehr schön ausgeführt war.

Beim Stoßen war dann aber „Schluss mit lustig“. 100 kg, 105 kg und schließlich 110 kg schrieb Patrick gültig in das Protokoll. Mit 190 Zweikampfkilos erreichte unser „Flodobär“ 215,56 Sinclairpunkte.

Dafür, dass er erst kurzfristig von seinem Einsatz erfuhr eine beachtliche Leistung!

Für eine Formüberprüfung in Hinblick auf die Österreichischen Meisterschaften der Masters wollte Schönauer Leopold diesen Wettkampf nutzen. Mit guten 55 kg stieg Leo in den Wettkampf ein. 62 kg wollten im zweiten Versuch nicht gelingen was er im dritten Zugang aber souverän auszubessern wußte.

Im Stoßen zeigte sich Leo dann aber ent(F)esslt. Nach gültigen 75 kg bzw. 80 kg ließ er 84 kg auflegen – neue persönliche Bestleistung. Der Erfolg gab ihm recht. Mit 146 kg im Zweikampf erreichte der 70,0 kg leichte Athlet 202,05 Sinclairpunkte was, wie sein letzter Stoßversuch neue persönliche Bestleistung bedeutete – bravo Leo!

Insgesamt erzielte unsere Equipe überraschende 1129,03 Sinclairpunkte und damit eine Leistung, die nur unwesentlich geringer war wie in Loosdorf. Im Vergleich mit dem KSV Klosterneuburg, bei dem alle aktiven in Überform agierten war aber damit „kein Blumentopf“ zu gewinnen.

Der KSV Klosterneuburg erreichte samt Jugendpunkten 1290,79 Sinclairpunkte und erreichte damit einen verdienten 4:0 – Sieg. Wir gratulieren neidlos.

Unter der bewährten Führung unseres Obmanns, Dolezal Otto, und unter tatkräftiger Mithilfe unseres Partnervereins KSV Hercules Leopoldstadt klappte die Organisation des Wettkampfes und besonders die Besetzung der Kantine hervorragend.